Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Eilfter Jahrgang. Zweites Quartal.

Nro. 28. Ratibor, den 7. April 1821.

Das Glück der Liebe.

(Eingesandt.)

Dort hinter jenen blauen Höhen,
Wo an die Erd' der Himmel streift,
Wo mit dem Herz im Einverstehen
Mein Auge stets voll Sehnsucht schweift:
Dort lacht mir freundlich jenes Städtchen,
Deß Name schon mich hoch entzückt,
Denn es enthält mein holdes Mädchen,
Das mir mein Daseyn herrlich schmückt.

Und weilt sie auch auf jenen Auen,
Wo andrer Zephir sie umfleußt,
Ihr Bild kann dennoch stets ich schauen,
Es schwebt ja hold vor meinem Geist,
Und ob ich wache oder träume,
Es schwindet aus der Seele nie,
Und der Entfernung Zwischenräume
Verdrängt die Göttin Phantasie.

Des Morgens früh, o welche Wonne,
Erfaßt mein Herz, wenn ich erwacht,
Wenn freundlich kosend mir die Sonne
Im Strahlenkranz entgegen lacht.
Gleich meinem Mädchen hold und milde,
Glänzt lieblich mir ihr sanfter Blick;
Mir ist's, als ob in ihrem Bilde
Mir strahlte meines Lebens Glück.

Mein Ohr vernimmt dann diese Töne
Zum seelenvollen Vorgenuß:
„Gesehn schon hab' ich deine Schöne,
Sie schickt durch mich dir diesen Kuß,
Ihr liebevolles Herzchen wallet
Dem deinigen hochpochend zu,
Und laut in ihrem Busen hallet
Dein Name noch; Glücksel'ger du."

Und Luna, wenn sie aus der Bläue
Hernieder wonnig auf mich blinkt,
Und keusch und rein wie heil'ge Weihe
Durch meines Fensters Scheiben dringt,

Da hör' ich diese Worte lauten:
„Jetzt blickt mich auch dein Liebchen an,
Sie grüßet dich, den Herzens-Trauten,
Und schlummert träumend von dir dann."

Und alles Holde, alles Reine
In dieser reizenden Natur,
Trägt von dem Mädchen, das ich meine,
Mich sanft erinnernd, eine Spur;
Daraus nun schlürf' ich alle Freuden
In liebevoller Seligkeit,
Und mag selbst Götter nicht beneiden
Und aller Großen Herrlichkeit.

M. Ring.

Einladung.

Zu der öffentlichen Prüfung sämtlicher Classen des hiesigen Königlichen Gymnasiums, welche den 12. und 13. April von früh halb 9 bis 12, und des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr in dem Saale des Herrn Apotheker Frank gehalten wird, werden alle Hohe Gönner und Freunde dieser Anstalt, insbesondere die Eltern unserer Schüler hiermit geziemend eingeladen.

Ratibor den 3. April 1821.

Dr. Linge,
Direktor des Gymnasiums.

Guth-Verpachtungs-Anzeige.

Es soll das, eine Meile von Ratibor sehr angenehm gelegene äußerst fruchtbare, circa 530 Morgen Acker und Wiesenländereien und 4 Morgen Gartenland enthaltende Vorwerk Grzegorzowitz — auch Ganiowitz genannt — bey welchem sich die Gerechtsame und der Ausschank der Bier- und Brandtwein-Fabrikation befindet, von Johanni d. J. ab anderweitig auf 9 oder auch auf 12 Jahre öffentlich verpachtet werden.

Indem dieses hiermit bekannt gemacht wird, werden pachtfähige Liebhaber, welche mit hinreichenden Mitteln zu dieser Pacht versehen sind, eingeladen, in Termino Licitationis den 25ten April d. J. Vormittags um 9 Uhr in unserer Canzelley zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, solche mit einer angemeßenen Sicherheits-Bestellung zu bethätigen, und den Zuschlag nach eingeholter höchsten Genehmigung zu gewärtigen.

Die Pachtbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Rent-Amts-Canzelley eingesehen, so wie das Guth selbst jederzeit in Augenschein genommen werden.

Bemerkt wird nur noch, daß auf diesem Guthe bisher einige 30 Nutzkühe und Jungvieh und 400 bis 450 Stück Schaafe gehalten werden.

Schloß Ratibor den 26. März 1821.

Herzoglich Ratiborsche Kammer.

Mühlen-Verpachtung.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß die zu Ratiborerhammer belegene herrschaftliche Wasser-Mahl-Mühle von Johanni d. J. anderweitig auf drey nach einander folgende Jahre in Termino

den 2ten May c. a.

öffentlich an den Bestbiethenden verpachtet werden soll.

Es werden daher Pacht- und Cautionsfähige Müller hiermit eingeladen, den 2ten May d. J. in der Forst- und Hütten-Kanzley zu erscheinen, nach Erlegung einer Caution ihre Gebothe abzugeben, und nach eingeholter Genehmigung den Zuschlag zu gewärtigen.

Die Pacht-Bedingungen liegen hier in der Rent-Amts-Kanzley, und zu Ratiborerhammer in der Forst- und Hütten-Kanzley, zur Einsicht vor.

Schloß Ratibor den 30. März 1821.

Herzogliches Rent-Amt.

Bekanntmachung.

Des Königs Majestät haben die Hohe Gnade gehabt, der hiesigen lutherischen Gemeine, die ehemalige Jungfrauen-Stifts-Kirche und das dabei befindliche sogenannte Beichtvaterhaus, zum künftigen Gottesdienstlichen Gebrauch und Einrichtung der Elementar-Schule, Schenkungsweise zu überlaßen.

In Folge deßen, soll die bisherige

lutherische Kirche,

so wie das gegenwärtige

lutherische Elementar-Schulgebäude,

meistbietend öffentlich verkauft werden.

Hierzu ist Terminus auf

den 16ten April d. J.

in dem Rathhäuslichen Seßions-Zimmer hieselbst anberaumt.

Kauflustige werden geziemend eingeladen: an gedachtem Tage daselbst zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben.

Der Zuschlag erfolgt im Termin, unter Vorbehalt der des schleunigsten einzuholenden Höhern Genehmigung.

Die Verkaufsbedingungen können während den gewöhnlichen Amtsstunden in der Rathhäuslichen Registratur täglich eingesehen werden.

Ratibor den 23. März 1821.

Die verordnete Gymnasial-Bau-Commißion.

G. v. Wrochem. Jonas. Scotti. Tschech.

Auctions-Anzeige.

Vermöge hohen Auftrages wird der Unterzeichnete die nachgelaßene Equipage des verstorbenen Herrn Justiz-Commißions-Raths Beyer, bestehend

in 2 Schimmeln von resp. 8 und 9 Jahren, einer halbgedeckten Britschke und einem Holzwagen nebst Sielenzeug und 2 überkompletten Hinter-Rädern,

am 12. April d. J. N. M. 2 Uhr

auf dem neuen Markte hierselbst gegen gleich baare Zahlung in Cour. öffentlich an den Meistbietenden verkaufen; wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Ratibor den 6. April 1821.

Wocke.

Anzeige.

In dem Hause des Herrn Bugdoll auf der Langengasse unweit dem Ringe, ist ein Logis im Oberstock, bestehend in 3 Zimmern und Küche, nebst Boden, Keller, Wagenremiese, Stallung für mehrere Pferde, und wenn es verlangt wird auch einem beim Hause gelegenen Garten, zu vermiethen und sofort zu beziehen. Miethlustige belieben sich gefälligst an mich, als Miether des ganzen Hauses, zu wenden.

Ratibor den 6. April 1821.

J. M. Aufrecht.

Anzeige.

Guter Eßig ist in billigem Preise zu haben bey

Scharrek d. ält.

Ratibor den 6. April 1821.

Anzeige.

Das halbe Loos No. 9549 Litt. A. zur vierten Ziehung der 43sten Lotterie ist abhanden gekommen, und kann der etwa darauf fallende Gewinn nur dem rechtmäßigen Spieler ausgezahlt werden. Der Finder wird ersucht solches an mich abzugeben.

Ratibor den 6. April 1821.

K. Sachs,
Lotter. Unter-Einnehmer.

Anzeige.

Ein Kutscher, welcher gegenwärtig dienstlos und mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht des baldigsten einen Dienst zu bekommen; die Redaktion weist solchen nach.

Anzeige.

Einem hochzuverehrenden Publico mache ich hiermit bekannt, daß in meinem auf der neuen Gasse belegenen neuen Hause der Mittel- und Ober-Stock einzeln oder im Ganzen, von Johanny dieses Jahres, zu vermiethen und zu beziehen ist. Der Mittelstock ist von vier, und der obere von fünf Stuben.

Ratibor den 31. März 1821.

Carl Gröger,
Kaufmann.

Geld- und Effecten-Course von Breslau vom 31. März 1821.

		Pr. Cour.
p. St.	Holl. Rand-Dukat.	3 rtl. 7 sgl. —
"	Kaiserl. ditto	3 rtl. 6 sgl. 6 d'.
"	Ord. wichtige ditto	— — —
p. 100 rtl.	Friedrichsd'or	115 rtl. 6 ggr.
"	Pfandbr. v. 1000 rtl.	— rtl. — ggr.
"	ditto 500 "	— rtl. — ggr.
"	ditto 100 "	— rtl. — ggr.
150 fl.	Wiener Einlös. Sch.	— rtl. — ggr.

Getreide-Preise zu Ratibor.
Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.		Weizen.			Korn.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.		
		Rl.	sgl.	d'.	Rl.	sgl.	d'.	Rl.	sgl.	d'.	Rl.	sgl.	d'.	Rl.	sgl.	d'.
Den 5. April 1821.	Besser	1	22	10	1	1	7	—	23	9	—	17	7	—	—	—
	Mittel	1	18	9	1	—	3	—	21	9	—	15	11	—	—	—

Die Insertions-Gebühren betragen 8 D'r. Cour. pro Spalten-Zeile.